

schlossen, wo sie dann, gleich Büchern, in Schränken aufgestellt werden können, und sich gut ausnehmen.

Die vorhin von einem solchen Foliobande angeführten Maafse sind nach dem alten französischen Fusse angegeben. Uebrigens kann die Gröfse dieser Bände nach der Gröfse des Papiere eingrichtet werden, welches man zur Anlage des Herbariums nehmen will.

Salzburg.

M. Mielichhofer.

III. B e m e r k u n g e n.

*Agrostis rupestris* All. und *A. alpina* Scop.

Mertens und Koch geben in ihrer trefflichen Deutschlands Flora S. 514. „mit DeCandolle zwei „alten Arten ihre alten Rechte wieder, welche ihnen durch den Irrthum eines deutschen Botanikers geraubt worden waren“ und zwar so, daß sie unter *Agrostis rupestris* All., *Agrostis* (oder *Trichodium*) *alpina* Schrad. Willd. Gaud. R. et Sch. u. a. m., unter *Agrostis alpina* Scop. aber die *Ag. rupestris* der genannten Schriftsteller verstehen, wobei sie jedoch die vielbesprochene Scheuchzerische Figur (Prod. tab. 3.), die Scopoli zu seiner *alpina* citirt, zu ihrer *Agr. rupestris*, nur jedoch mit der Bemerkung (p. 516.) bringen, daß nach Gaudin, sie doch zur *A. alpina* Scop. gehöre. Im Besitz vieler Exemplare dieser Pflanzen und der genannten Schriftsteller, habe ich die Acten über diesen Gegenstand noch einmal durchgesehen, und referire nun darüber wie folgt. Die Umänderung der gedachten beiden Namen ist völlig gerechtfertigt, in-

dem sie nicht nur in den ersten Autoren, \*) sondern auch in der Natur \*\*) gegründet ist.

Aber es ist auch eben so gewifs, daß Scheuchzers *gramen parvum paniculatum: alpinum, panicula spadicea aristatum*, *Agrost.* S. 240, mithin auch dessen Abbildung *Prod. tab. 4.* zu der Scopolischen Pflanze gehöre. Daß Scopoli sie selbst citirt, hat schon sehr vieles für sich, da er nicht nur Zeichner war, sondern auch viele hundert Naturprodukte in Kupfer stechen liefs, und also auch eine Abbildung wohl beurtheilen konnte. Sodann scheint er selbst den Namen *alpina*, wie das Linné, in dessen Schriften Scopoli lebte und webte, gewöhnlich zu thun pflegte, aus dem Scheuchzerischen Synonyme entlehnt zu haben. Ja, es ist sogar nicht unwahrscheinlich, daß Scopoli seine gewichtigen Worte „*petalum e basi promit aristam*“ auch aus Scheuchzers Beschreibung: „*ex alterius autem glumae dorsi basi prodit arista*,“ u. s. w. genommen haben könnte. Mindestens wird doch die Identität beide Pflanzen unbezweifelt hieraus hervorgehen, wobei auch, ausser andern, noch der von Scheuchzer angegebenen Wohnort: „*in siccioribus alpium pratis*“ Berücksichtigung verdient. Selbst

\*) M. und K. ziehen aus der Angabe Scopolis: „*petalum e basi promit aristam*“ den sehr richtigen Schluß daß ihre *A. alpina* auch die des Scopoli sey.

\*\*) Genau genommen, würden die Namen dieser beiden Pflanzen ihren Wohnort vorzüglich aussprechen, wenn sie gegeneinander ausgewechselt würden. Vergl. Hopps Anleitung Gräser einzulegen. S. 20.

Schrader, indem er die Scheuchzerische Figur zu seinem *Trichodium alpinum* rechnet, aber bemerkt, daß die panicula nimis magna et jam contracta sey, giebt für unsere Ansicht Gewähr, da sich eben hiedurch die wahre *A. alpina Scop.* von der *rupestris All.* unterscheidet.

Wenn ich übrigens in meiner Anleitung, *Agrostis flavescens Host* für eine Varietät von *Agrostis rupestris* (M. et K. Deutschl. Flora p. 516.) erklärt habe, so verstand ich natürlicherweise damals die *A. rupestris Auct.* darunter. Da nun der Name *A. rupestris* auf der citirten pag. 516. noch zweimal vorkommt, die Verf. aber ihre *A. alpina* darunter verstehen, so habe ich dieses, um alle Mißverständnisse zu vermeiden, hier noch bemerken wollen. Dadurch, daß die Verf. die *A. flavescens* ausdrücklich als  $\gamma$  von ihrer *alpina* aufführen, sind indessen alle Zweifel wegen dieser Benennungen gehoben, und die Pflanze selbst macht sich als *Agr. alpina M. et K.* durch die größern Locustae und das „scharfe Ansehen“ (ein treffliches Unterscheidungszeichen) beim ersten Anblick kenntlich.

Dr. Hoppe.

#### Berichtigungen.

- Nro. 23. p. 363. Z. 8. von unten statt Lalern in Nord-  
kaneline liefs: Salem in Nordkarolina.  
— — p. 363. Z. 7. von unten statt: kerelinensische  
liefs: karolinensische.  
— — p. 365. Z. 6. statt: lobato - plicato liefs: lo-  
bato - plicata.  
Nro. 24. p. 381. Note \*\* statt 1818. liefs: 1815.  
— — p. 385. Z. 8. v. u. liefs: statt aus: und, ebenda-  
selbst Z. 2. v. u. statt Coniferen, Cruciferen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1824

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Hoppe David Heinrich

Artikel/Article: [Bemerkungen 478-480](#)